

Signatur: 2026.SR.0157
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Timur Akçasayar (SP), Chandru Somasundaram (SP)
Mitunterzeichnende: Gourab Bhowal, Raphaela Tschümperlin, Monique Iseli, Judith Schenk, Nora Krummen, Lena Allenspach, Johannes Wartenweiler, Dominique Hodel, Lukas Schnyder, Shasime Osmani, Cemal Özçelik, Jacqueline Brügger, Barbara Keller, Laura Brechbühler
Einreichtdatum: 7. Mai 2026

Interpellation: Zukunft des Schlossensembles Bümpliz: Schliessung des Restaurants, eingeschränkte Saalnutzung und Prüfung alternativer Nutzungen

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Gastrobetrieb im Alten Schloss

1. Welche Gründe führten zur Schliessung des Restaurants im Alten Schloss Bümpliz, und weshalb konnte bisher keine Nachfolge gefunden werden?
2. Welche betrieblichen, baulichen, denkmalpflegerischen oder lärmrechtlichen Auflagen gelten für einen Gastronomiebetrieb im Alten Schloss, und wie beeinflussen diese die Attraktivität für potenzielle Betreiber:innen?

Kulturelle Nutzung des Saals

3. War der Saal im Alten Schloss an den Gastronomiebetrieb gekoppelt, und weshalb ist der Saal seit der Schliessung des Restaurants ebenfalls nicht mehr nutzbar?
4. Welche Auswirkungen hat die Schliessung des Saals auf kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten im Quartier, insbesondere auf die Arbeit des Schlossvereins Bümpliz?
5. Welche Massnahmen wären notwendig, um den Saal unabhängig vom Gastronomiebetrieb wieder für kulturelle, gesellschaftliche oder private Anlässe zugänglich zu machen?

Trauungen im Neuen Schloss

6. Wie viele Trauungstage bietet das Zivilstandsamt Bern-Mittelland im Neuen Schloss aktuell an, seit wann gilt diese Regelung, und welche Auswirkungen hat sie auf die Nutzung des Alten Schlosses (z. B. Apéros, Veranstaltungen)?
7. Welche Gespräche führt die Stadt Bern mit dem Kanton Bern bezüglich der Nutzung des Neuen Schlosses als Trauungsort und der Anzahl möglicher Trauungstage?

Nutzungsszenarien

8. Welche Pläne verfolgt die Stadt Bern bzw. Kanton Bern für die freiwerdenden Räumlichkeiten im Neuen Schloss nach dem Auszug der Kantonspolizei (voraussichtlich ab 2028)?
9. Welche Nutzungsszenarien für das Alte Schloss prüft die Stadt Bern aktuell, insbesondere im Hinblick auf Wohnnutzung, kulturelle Nutzung, gastronomische Nutzung oder eine Kombination verschiedener Nutzungen?
10. Welche Gründe führen dazu, dass die Stadt Wohnnutzung im Alten Schloss in Betracht zieht, und welche Varianten werden konkret geprüft?
11. Wie beurteilt der Gemeinderat die Möglichkeit, das Alte Schloss als kulturellen oder soziokulturellen Ort zu stärken, etwa für Vereine, Jugendliche, Kulturschaffende oder Quartierinitiativen?
12. Welche Voraussetzungen wären notwendig, um das Alte Schloss als öffentlich zugänglichen Kultur- und Begegnungsort zu erhalten oder weiterzuentwickeln?

13. Wie schätzt der Gemeinderat das Potenzial des Schlossensembles Bümpliz als kultureller, gesellschaftlicher und gastronomischer Treffpunkt für das Quartier ein?
14. Welche Schritte unternimmt die Stadt, um eine langfristige und tragfähige Nutzung des Schlossensembles sicherzustellen, und bis wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?
15. Wie wird die Quartierbevölkerung in die Überlegungen zur zukünftigen Nutzung des Alten Schlosses einbezogen?

Begründung

Das Schlossensemble Bümpliz mit dem Alten und dem Neuen Schloss ist ein bedeutender historischer, kultureller und gesellschaftlicher Ort im Westen der Stadt Bern. Das Restaurant im Alten Schloss ist seit 1,5 Jahren geschlossen, und trotz Bemühungen seitens ISB konnte bisher keine Nachfolge gefunden werden. Gleichzeitig ist auch der Saal im Alten Schloss nicht nutzbar. Da der Saal offenbar an den Gastronomiebetrieb gekoppelt war, stehen beide Räume seither leer. Dies hat zur Folge, dass kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen des Schlossvereins Bümpliz nicht mehr im Schloss stattfinden können und teilweise ausgelagert werden müssen.

Mehrere Faktoren scheinen die Situation zu beeinflussen, darunter betriebliche und denkmalpflegerische Auflagen, die Schliessung des Saals sowie eine offenbar reduzierte Anzahl von Trauungstagen im benachbarten Neuen Schloss, die für Gastronomie und Veranstaltungen eine wichtige Rolle spielen. Ein Artikel der Bümpliz Woche weist zudem darauf hin, dass die Stadt Bern inzwischen auch alternative Nutzungen wie Wohnnutzung prüft.

Angesichts der Bedeutung des Schlossensembles für das Quartier, seiner historischen Rolle und seines Potenzials als kultureller und sozialer Treffpunkt ist es wichtig, Klarheit über die aktuelle Situation, die geprüften Varianten und die zukünftige Ausrichtung zu erhalten. Die Interpellation soll Transparenz schaffen und aufzeigen, welche Perspektiven der Gemeinderat für das Alte Schloss und das gesamte Ensemble sieht.